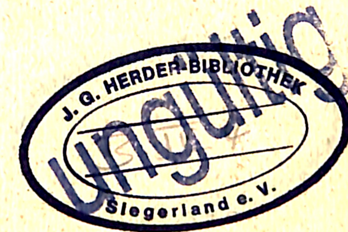
Ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten





Ehemalige Nationalsozialisten in Pankows Diensten



Zusammengestellt und herausgegeben vom
Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen
Berlin-Zehlendorf-West, Limastraße 29
Telefon: 84 30 61



VORWORT

„Bonn auf Hitlers Spuren" — „Nazis als Abgeordnete" — „SS-Führer als Stützen des Senats" — „Adenauer setzt Hitlers Politik fort" — täglich sind derartige Schlagzeilen in der von der SED gelenkten Presse der Sowjetzone zu lesen. Seit Jahren verzehrt sich die kommunistische Propaganda in dem Bemühen, die Bundesrepublik als einen von Grund auf faschistischen Staat zu verleumden. Natürlich geht es den Kommunisten nicht um eine sachliche Kritik an Erscheinungen, die gerade in der Bundesrepublik ernsthaft erörtert und bedauert werden, sondern einfach um politische Brunnenvergiftung, wobei die Denunzierung der Bundesrepublik beim westlichen Ausland eine besondere Rolle in der Absicht der Urheber spielt. Außenstehende können sich von der Intensität dieses Trommelfeuers an Propaganda kaum eine rechte Vorstellung machen. Tagtäglich verkünden die kommunistischen Zeitungen, daß in der Bundesrepublik und West-Berlin so gut wie alle Schlüsselpositionen von „Faschisten" besetzt seien und daß als Folge dieser Tatsache Nichtmitglieder der NSDAP kaum noch eine Chance hätten, im Staatsdienst zu arbeiten. Die Vorbereitungen der „Faschisten" in Staat und Bundeswehr für einen Revanche-Krieg gegen die Sowjetunion liefen auf vollen Touren und „ehrliche Patrioten", die den Initiatoren solchen Unheils in den Arm fallen wollten, seien einem Terror-Regime unterworfen, das Herkunft und Methoden geradenwegs von der Himmlerschen Gestapo ableite. Um diese Behauptungen zu stützen, veröffentlicht man Listen von Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die angeblich Nationalsozialisten gewesen sein sollen. Illustriert werden diese Listen mit der Wiedergabe von „Originalen", die oft nur aus einem fotokopierten Nebensatz bestehen — willkürlich und zusammenhanglos aus Briefen oder Artikeln der Betreffenden entnommen. Ein „Ausschuß für Deutsche Einheit" und ein der SED gehörender „Kongreß-Verlag" fabrizieren förmlich am Fließband „Dokumentationen", die als tendenziöse Mixturen von Lügen, Halbwahrheiten und in der Bundesrepublik längst veröffentlichten und diskutierten Wahrheiten „internationalen Pressekonferenzen" überreicht werden.

Es ist weder Aufgabe noch Absicht des Untersuchungsausschusses Freiheitlicher Juristen, die Personalpolitik in der Bundesrepublik zu überprüfen oder zu verteidigen. Vielmehr interessiert die Frage, ob Pankow moralisch legitimiert ist, sich als Richter über Verhältnisse in der Bundesrepublik aufzuspielen. Jeder, der die Verhältnisse in der Sowjetzone kennt, weiß, daß die Unterdrückungsmethoden des kommunistischen Regimes um keinen Deut besser sind, als die des verflossenen nationalsozialistischen Regimes. Immer wieder drängen

sich Vergleiche auf: Die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung, die gelenkte und gleichgeschaltete Presse, das Wirken der Geheimpolizei, das Verhindern freier und geheimer Wahlen, die Beseitigung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Gerichte, die willkürlichen Verhaftungen, insgesamt die Beherrschung des Staats- und Verwaltungsapparates durch die Staatspartei — alles dies ist beiden totalitären Regimen gemeinsam. Die einzigen Unterschiede bestehen wohl darin, daß ein besonderes Charakteristikum des Dritten Reiches die unmenschliche Verfolgung von Menschen aus rassischen Gründen war, während auf der anderen Seite das kommunistische Regime auf vielen Gebieten ungleich konsequenter vorgeht und manche totalitäre Methoden viel perfekter handhabt als die Nationalsozialisten.

Hinzu kommt aber noch, daß die Kommunisten nicht den geringsten Anlaß für ihre hetzerischen Angriffe gegen die Bundesrepublik haben, weil sie selber wichtige Schlüsselstellungen ihres Staates ehemaligen Nationalsozialisten zur Verfügung stellten. Als der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen vor einem Jahr eine Liste von 75 Personen veröffentlichte, die als frühere, teilweise recht alte und profilierte Mitglieder der NSDAP heute in hohen und wichtigen Positionen des sowjetzonalen Regimes tätig sind, wurde von den Pankower Machthabern auf diese keineswegs angenehm empfundene Veröffentlichung erwidert, daß diese Persönlichkeiten ihre politischen Irrtümer der Vergangenheit eingesehen und sich zu „aufrechten Demokraten und Friedenskämpfern" entwickelt hätten. Die Anschuldigungen und Diffamierungen der Bundesrepublik und West-Berlins gingen unvermindert weiter. Offenbar glaubte man in Pankow, mit diesem Geschrei die Tatsache verdecken zu können, daß sich in der am 16. 11. 1958 neu entstandenen Volkskammer die Zahl der ehemaligen Mitglieder der NSDAP von 29 auf 47 erhöht hatte.

Vielleicht glaubte die SED auch, gerade durch die fortgesetzten Angriffe gegen Richter und Justiz der Bundesrepublik darüber hinwegtäuschen zu können, daß der Präsident ihres eigenen Obersten Gerichts, Dr. Kurt Schumann, ebenso wie der Vorsitzende des Rechtsausschusses der Volkskammer, Siegfried Dallmann, Mitglieder der NSDAP waren. Ein Treppenwitz in der Geschichte der deutschen Kommunistischen Partei dürfte es sein, daß sie sich im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe, der bekanntlich zum Verbot der KPD in der Bundesrepublik führte, von einem früheren SS-Führer verteidigen ließ: Prof. Dr. Herbert Kröger (SED), heute Rektor der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht" in Babelsberg, Mitglied des Redaktionskollegiums der theoretischen Zeitschrift der SED, „Einheit", war neben seiner Mitgliedschaft zur NSDAP SS-Oberscharführer in einer Einheit, die dem SD-Hauptamt unterstand.

Das Zentralorgan der SED „Neues Deutschland", das die wüstesten Angriffe gegen die Bundesrepublik und West-Berlin in jeder seiner Ausgaben enthält, hat in Dr. Günter Kertzscher einen stellvertretenden Chefredakteur, der

unter der Mitgliedsnummer 4 532 251 bei den Nationalsozialisten eingeschrieben war, und Hans W. Aust, Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik", die die Machtansprüche der SED auf West-Berlin in den letzten Wochen völkerrechtlich zu begründen versuchte, gehörte vom 1. Mai 1933 12 Jahre lang der Nazi-Partei an.

Das aber sind keinesfalls seltene Ausnahmen. Der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen legt heute ein neues Verzeichnis von „Ehemaligen Nationalsozialisten in Pankows Diensten" vor, das um 100 Namen erweitert worden ist. Die Veröffentlichung dieses Materials erfolgt nicht deshalb, um die aufgeführten Personen wegen ihrer früheren Tätigkeit anzuklagen. Der Untersuchungsausschuß hat es von Anbeginn seiner Tätigkeit abgelehnt, für den Fall einer Wiedervereinigung eine Entsedifizierung im Stil der Entnazifizierung zu proklamieren. Niemand sollte allein wegen seiner politischen Einstellung bestraft werden, mag er nun Nationalsozialist oder Kommunist gewesen sein. Niemandem sollte das Recht zum politischen Irrtum verwehrt werden — solange dieser Irrtum nicht zu Unrechtshandlungen führt. Das aber ist vielen derjenigen ehemaligen Nationalsozialisten vorzuwerfen, die aus dem Zusammenbruch des totalitären Regimes, dem sie einst dienten, nichts gelernt haben und heute unter anderen Vorzeichen ein ähnliches Schreckensregime fördern wie damals.

Adam

Lesen Sie nachstehend eine Zusammenstellung ehemaliger Nationalsozialisten, die heute führende Stellungen in der „DDR" bekleiden:

Dr. Rudolf Arzinger (SED)

Dozent für Völkerrecht, Staats- und Rechtstheorie an der Karl-Marx-Universität Leipzig

Direktor des Instituts für Staats- und Rechtstheorie

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1943, Nr. 9 656 121

*

Hans W. Aust (SED)

Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933. Nr. 2 657 972

*

Kurt Herwarth Ball (NDP)

Schriftsteller und NDP-Funktionär, Stadtbezirksverordneter in Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 545 700

1925 Mitbegründer des Junglandbundes im Kreis Angermünde

Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei

Geschäftsführer der DNVP in Rathenow, Braunschweig und Beeskow

1. 1. 1932 bis 31. 12. 1935 **Chefredakteur der völkischen und antisemitischen Zeitschrift „Hammer"** (Theodor Fritsch)

In der NS-Zeit **Mitarbeiter am „Schwarzen Korps", „Freiheitskampf", „Deutschlands Erneuerung"** etc.

Verfasser zahlreicher völkischer Romane, die nach 1945 auf die „Liste der auszusondernden Literatur" gesetzt wurden

(„Die Wege der Wolfssöhne", Verlag Limpert 1938. „Germanische Sturmflut", Verlag A. Kraft, Karlsbad 1936. „Spuk an der Oder", Verlag Schmidt & Spring, Leipzig 1938. „Der blinde Bauer", Ludendorff-Verlag, München 1939 etc.)

*



Dr. med. Karl Heinrich Barthel (NDP)

Kreisarzt in Wittenberg

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Bezirksvorstandes Halle/Saale der NDP

Träger der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1932, Nr. 1 277 229

Sanitätssturmbannführer der SA

Kreisschulungsleiter und Kreisredner der NSDAP

1938—1941 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Fraustadt der NSDAP

1941—1942 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Jauer der NSDAP

Willy Bartusch (DBD)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 920 529

*

Harry Baschleben (NDP)

Hauptamtlicher Mitarbeiter des Bezirksvorstandes Potsdam der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Träger des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1944, Nr. 10 057 177
Ab 15. 11. 1940 Angehöriger der Waffen-SS
30. 1. 1943 SS-Rottenführer
1. 8. 1944 SS-Unterscharführer

*

Erich Baumgarten (NDP)

Friseurmeister in Greiz, Bezirk Gera
Bezirksobermeister des Friseurhandwerks
Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Bezirksausschusses Gera der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 933 118

Bechler

Werner Behrend (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Nachfolge-Kandidat des Hauptvorstandes der CDU
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 926 829

*

Dr. med. Charlotte Bergmann (LDP)

Ärztin

Referatsleiterin in der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen beim Rat des Bezirkes Leipzig

Abgeordnete der Volkskammer

Stadtverordnete

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 963 843



Professor Hans Beyer (NDP)

Professor mit Lehrstuhl für Organische Chemie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Bis Herbst 1958 Abgeordneter der Volkskammer

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 648 084

*

Kurt Blecha (SED)

Leiter des Presseamtes beim Ministerpräsidenten der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 634 832

Professor Ulrich Bögelsack

Justitiar im Ministerium der Finanzen

Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 576 509

Regierungsrat a. D.

*

Georg Böhm (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Hauptabteilungsleiter im Parteivorstand der DBD

Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 256 972

Professor Heinrich Borriß (SED)

Bis Februar 1959 Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Professor mit Lehrstuhl für Botanik

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 619 842

*

Professor Heinrich Brandweiner

1. Vorsitzender des Friedensrates Österreichs

Mitglied des Weltfriedensrates

Gastprofessor an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam-Babelsberg, und an der Karl-Marx-Universität Leipzig

Inhaber des Lenin-Friedens-Preises

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1938, Nr. 6 236 254

Breidhaupt



Fritz Brix (DBD)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der DBD

Mitglied des Bezirksausschusses der Nationalen Front und Abgeordneter des Bezirkstages Suhl

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 4. 1932,** Nr. 1 055 107

SA-Führer

Karl Broßmann (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der CDU

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Mitglied des Hauptvorstandes der CDU und Abgeordneter des Bezirkstages Magdeburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 834 775

Studienrat

*

Hans Brückner (LDP)

Textileinzelhändler und Pelztierzüchter in Bad Elster

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Elster der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 3. 1932,** Nr. 1 006 450

Eintritt in die SS: 1. 6. 1933, Nr. 227 582

Block- und Zellenleiter der NSDAP in Bad Elster

*

Horst Brune

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 260 273

Bruno Curth (DBD)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Potsdam der DBD

Abgeordneter der Volkskammer

Hervorragender Genossenschaftsbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 099 469

*

Siegfried Dallmann (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1934, Nr. 2 910 766

NS-Gaustudentenführer in Thüringen (1940)

*

Kurt Debes (NDP)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Polsterer- und Dekorateurhandwerks „Wartburg" in Eisenach

Abgeordneter der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 957 451

Dr. Gerhard Dengler (SED)

Ehemaliger Korrespondent des „Neuen Deutschland" (Zentralorgan der SED) in Bonn

Mitglied der Redaktion des „Neuen Deutschland"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 470 128

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Ehemaliger Hauptmann der deutschen Wehrmacht

*

Benjamin Dietrich (NDP)

Abteilungsleiter der „National-Zeitung"

1952—1955 Chefredakteur der „Sächsischen Neuesten Nachrichten"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 8. 1930**, Nr. 295 808

Höherer SA-Führer

Mitbegründer der sächsischen NS-Zeitung „Freiheitskampf"



Horst Dreßler-Andreß (NDP)

Regisseur am Theater in Eisenach

Ehemaliges Mitglied des Hauptvorstandes der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 5. 1930**, Nr. 237 435

Ministerialrat und **Leiter des deutschen Rundfunkwesens im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda**

Präsident der Reichsrundfunkkammer

Leiter des Führungsamtes II der NSDAP (1941)

Beauftragter der NSDAP in Lemberg (1941)

Mitarbeiter des Gouverneurs des Distrikts Krakau

Ernst Eckardt (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der CDU

Abgeordneter des Bezirkstages Suhl

Träger der Ehrennadel der Nationalen Front und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 726 954

*

Rudolf Eichhorn (CDU)

Bezirksbaudirektor und stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Dresden

Mitglied des Wirtschaftsrates des Bezirkes Dresden

Abgeordneter des Bezirkstages Dresden und der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 169 141

*

Dr. Erich Einsporn

1. Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Gera

Ehrenvizepräsident bei der Internationalen Physikalischen Kommission

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Friedensmedaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1940, Nr. 7 383 628

Regierungsrat a. D.

Franz Eiselt (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der LPG „Bördefrieden" in Eichenbarleben

Mitglied des Hauptvorstandes der CDU

Träger der Ehrennadel der Nationalen Front und der Ehrennadel der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 649 635

*

Gerhard Elvert (SED)

Direktor des Instituts für Agrarökonomie der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Bis 1958 stellvertretender Minister für Land- und Forstwirtschaft der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1944, Nr. 10 083 864

Fähnleinführer in der HJ (Nr. 403 241)

*

Dr. Hasso Eßbach

Professor mit Lehrstuhl für Pathologie an der Medizinischen Akademie Magdeburg

Bis Oktober 1958 Rektor der Medizinischen Akademie Magdeburg

Gastdelegierter auf dem V. Parteitag der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 807 704

Dr. Theodor Eversmann (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Hauptmarkscheider im VEB Kupferbergbau

Aktivist

„Held der Arbeit"

Träger der Friedensplakette in Silber und der Friedensnadel in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 068 879

*

Dr. Günter Farchmin (SED)

Stellvertretender Minister für Gesundheitswesen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 028 202

Dr. Gerhard Fickel (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Chefarzt der Tbc-Heilstätten Weißeneck-Weißenburg

Mitglied des Bezirksvorstandes Gera der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 992 538

*

Reinhold Fleschhut (SED)

Bis 1958 Präsident der Kammer für Außenhandel der SBZ

1955—1957 stellvertretender Oberbürgermeister von Leipzig und Abgeordneter des Bezirkstages

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 427 825



Egbert von Frankenberg und Proschlitz (NDP)

Präsident des „Allgemeinen Motorsportverbandes" der Sowjetzone

Mitglied des Vorstandes der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere"

Militärpolitischer Kommentator des Staatlichen Rundfunkkomitees und verschiedener sowjetzonaler Zeitungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 4. 1931**, Nr. 516 855

Eintritt in die SS: 7. 11. 1932

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Sprecher am Moskauer Sender

Major a. D.



Dr. Heinz Funke (SED)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer

Abgeordneter des Bezirkstages Dresden

Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Görlitz

Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 846 055

Eintritt in die SS: 3. 11. 1933 (SS-Scharführer)

Hans Jürgen Geerdts (SED)

„Fortschrittlicher" Schriftsteller

Professor mit Lehrauftrag für Neue und Neueste deutsche Literaturgeschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 747 667

*

Dr. Heinrich Geißler (NDP)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Rechtsberater im „Verlag der Nation"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 982 687

Landgerichtsrat

*

Hans Gericke (NDP)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

1951—1953 Stadtrat für Aufbau beim Magistrat von Ost-Berlin

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Architekt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 958 041

Erhard Gißke

Leiter des Stadtbauamtes von Ost-Berlin

Mitglied des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung

Aktivist

Verdienter Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 225 457

*

Dr. Paul Görlich

Wissenschaftlicher Hauptleiter des VEB Carl ZEISS, Jena

Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Nationalpreisträger und Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1940, Nr. 7 476 670

*

Karl-Heinz Götze (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsrates des Bezirkes Cottbus

1954—1958 stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 689 398

Hans Gorzynski (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 989 947

*

Hermann Grimm (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Mitinhaber einer Maschinenfabrik in Triebes

Stadtverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 484 196



Ernst Großmann (SED)

Mitglied des ZK der SED

1. Vorsitzender der LPG „Walter Ulbricht" in Merxleben

Mitglied der SED-Delegation zum XIX. Parteitag der KPdSU

Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt

Held der Arbeit

Meisterbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 855 320

Mitglied des Sudetendeutschen Freikorps

Im II. Weltkrieg Unterscharführer eines SS-Totenkopfverbandes in Oranienburg/Sachsenhausen

Angehöriger der Wachmannschaft des Konzentrationslagers Sachsenhausen

Professor Werner Gruner (SED)

Rektor der Technischen Hochschule Dresden

Professor mit Lehrstuhl für Landmaschinentechnik

1. Vorsitzender des Bezirksvorstandes Dresden der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 962 276

*

Professor Horst Günther Güttner

Rektor der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus" in Dresden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 550 862

Eintritt in die SA: 24. 5. 1933. SA-Führer

1926—1928 Angehöriger des Wehrbundes „Ostmark"

*

Professor Ernst Hadermann (SED)

Professor mit Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 698 532

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Hauptmann d. R.

Studienrat

Theobald Hanemann (LDP)

Persönlicher Referent des Präsidenten der Volkskammer

Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Potsdam der LPD

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 980 428

*

Professor Werner Hartke (SED)

Präsident der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin

Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Professor mit Lehrstuhl

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 775 911

Blockleiter der NSDAP

Hauptmann d. R.

*

Dr. Werner Heidinger (NDP)

Betriebsleiter in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht"

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Verdienter Erfinder

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 462 982

Georg Hempel (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Inhaber einer Modegürtelfabrik in Dresden

Stadtbezirksverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 871 773

*

Dr. Hermann Henneberg

1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Bezirk Schwerin

Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin

Arzt in Perleberg

Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 392 050

*

Friedrich Herte (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des Handwerks

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 566 502

Woldemar Herzog (CDU)

Sekretär des Bezirksverbandes Chemnitz der CDU

Mitglied des Rates des Bezirkes

Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 7. 1931,** Nr. 576 302

1933—1934 Bürgermeister von Russdorf bei Limbach/Sa.

22. 1. 1935 auf Beschluß des Kreisleiters der NSDAP in Chemnitz wegen **Unterschlagung von Steuergeldern** aus der Partei ausgeschlossen. Vom LG Chemnitz zu **1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis** verurteilt

*

Karl Hetz (SED)

Präsident der Reichsbahndirektion Halle/Saale

Aktivist

Träger der Verdienstmedaille der Reichsbahn und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 951 986

Vizepräsident des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Horst Hetzar (CDU)

Oberrichter am Obersten Gericht der SBZ

1. Vorsitzender des Kreisverbandes Berlin-Köpenick der CDU

Mitglied des Bezirksvorstandes „Groß-Berlin" der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1937, Nr. 4 819 167

Eine kleine Auswahl der von den SED-Zeitungen täglich verbreiteten Verleumdungen gegen die Bundesrepublik (Ausschnitte aus „Neues Deutschland" und Berliner Zeitung"). ▶

Verherrlichung von Faschisten Die Mörder sind wieder Helden Gericht verteidigt Faschisten

Bonn auf Hitlers Spuren **Die Anhänger Hitlers sind Anhänger Adenauers**

Wie bei Himmler *SPD-Führung ebnete auch dem Nazi-Militarismus den Weg*

Erhard tritt in Hitlers Fußtapfen

Nazis als Abgeordnete

Faschistische Justiz

Offene antisemitische Hetze Bonner Regime fördert Faschisten **Bonn und Nazis unter einer Decke**

Nazi-Blutrichter stützen die Kriegspolitik der Bonner Regierung

Wie zu Hitlers Zeiten

Gestapo-Praxis

Senat regiert mit 24000 alten Nazis

Untersucht die Nazi-Einflüsse in Bonn Nazi-Mörder unter Bonner Schutz

Prozeß wie zu Hitlers Zeiten **Naziaufmarsch - Grabschändung - Knüppelterror**

SPD-Führung mit „Bärendivision" unter einer Decke Gestapo-Methoden Nur Faschisten erhalten Pension

SA-Mörder beim Stahlhelmappell Gericht rechtfertigt faschistische Morde Rüstungsetat wie bei den Nazis

SS will 5-Millionen-Mann-Armee Faschistentreffen in Westberlin CDU/CSU duldet Antisemitismus

SS bekennt sich zu Adenauer **Adenauers schwarze SA knüppelt weiter**

Bonner Faschisten schreien nach Ostgebieten Bonn bekennt sich zum Nazi-Erbe

NATO mit dem Hakenkreuz SPD-Führer feiern Nazis **Adenauer setzt Hitlers Politik fort**

SS-Führer als Stützen des Senats Wiedererstehen der SS in der Bundesrepublik

Faschisten bekennen sich zu „ihrem" Kanzler *Die Militaristen sitzen wieder am Drücker*

Wolfgang Heyl (CDU)

Stellvertretender Generalsekretär der CDU

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front und des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 171 562

*

Harry Hindemith (SED)

Vorsitzender des Klubs der Filmschaffenden
Prominenter DEFA-Filmschauspieler
(„Und wieder 48", „Unser täglich Brot", „Der Auftrag Höglers", „Familie Benthin", „Jacke wie Hose", „Schlösser und Katen", „Der Fackelträger" u. a.)
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 516 872

*

Günter Hofé (NDP)

Leiter des „Verlages der Nation", Ost-Berlin
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Mitglied des Präsidialrates des Kulturbundes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1939, Nr. 7 311 783

Heinrich Homann (NDP)

Vizepräsident der Volkskammer

Stellvertretender Vorsitzender der NDP

Mitglied des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front und des Präsidiums des Deutschen Friedensrates

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, der Friedensmedaille und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 279 531

Mitbegründer des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Dr. Max Hummeltenberg (NDP)

Chef des Protokolls im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der SBZ

Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 395 220

*

Professor Ernst Kaemmel (SED)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Professor mit vollem Lehrauftrag für Finanzwissenschaft an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 772 985

Oberregierungsrat a. D.

Paul Kaluza (DBD)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Leipzig

Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig
und Mitglied des Bezirksvorstandes der DBD

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1944, Nr. 10 159 412

*

Fritz Karguth (SED)

SED-Parteisekretär im VEB Waggonbau, Gotha

Kandidat des Büros der SED-Bezirksleitung Erfurt

Ersatzkandidat der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 362 236

*

Ernst Karl (LDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Erfurt der LDP

Abgeordneter des Bezirkstages

Mitglied des Sekretariats des Bezirksausschusses der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 366 185

Ernst Kehler (SED)

Leiter der Bezirksdirektion für Post- und Fernmeldewesen in Ost-Berlin.

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933—April 1934, Nr. 1 898 832
1. 5. 1937, Nr. 4 994 623
Eintritt in die SA: 6. 7. 1936
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Professor Gerhard Kehnscherper (CDU)

Professor mit Lehrauftrag für angewandte Theologie an der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock
Mitglied des Friedensrates
„Friedenspfarrer"

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 775 969
1935 wegen Gefährdung der Geschlossenheit und Disziplin der Partei aus der NSDAP ausgeschlossen
1920 Mitglied der Danziger Einwohnerwehr
Beteiligt an verschiedenen völkischen Aktionen, u. a. gegen Walther Rathenau
Ab 1931 aktive nationalsozialistische Betätigung
Mitglied des Bundes nationalsozialistischer Pfarrer

*

Dr. Günter Kertzscher (SED)

Stellv. Chefredakteur des Zentralorgans der SED „Neues Deutschland"
Mitglied des Präsidiums des „Verbandes der Deutschen Presse"
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille und der Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 532 251
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Werner Klütsch (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Stellvertretender Vorsitzender der LPG Arnstadt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 240 411

*

Herbert Koch (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Drogist

Mitglied des Bezirksvorstandes Magdeburg der CDU

Kreistagsabgeordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 2. 1931,** Nr. 455 022

*

Professor Johannes-Ernst Köhler (CDU)

Mitglied des Hauptvorstandes der CDU

Hochschullehrer in Weimar

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 669 744

Professor Gunter Kohlmey (SED)

Professor für Politökonomie

Ehemaliger Direktor des Instituts für Wirtschaftswissenschaften der Akademie der Wissenschaften

Ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „Wirtschaftswissenschaft"

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 585 361

*

Dr. Herbert Kortum

Entwicklungshauptleiter im VEB Carl Zeiss, Jena

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 10. 1930,** Nr. 325 150

*

Albert Kotulla (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Groß-Berlin der CDU

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 453 291

Professor Herbert Kröger (SED)

Rektor der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht" in Babelsberg

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Redaktionskollegiums der theoretischen Zeitschrift der SED, „Einheit"

Verteidiger der KPD im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 384 346

Eintritt in die SA: 3. 10. 1933

Mitglied der SS und SS-Oberscharführer in einer dem SD-Hauptamt unterstehenden Einheit

SS-Mitgliedsnummer: 310 206

SS-Sippennummer: 314 484

Landgerichtsrat

*

Otto Lang (SED)

Generalintendant des Nationaltheaters in Weimar

Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 795 025

Kurt Lange

Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit

Nach 1945 maßgeblich am Aufbau des sowjetzonalen Staatssicherheitsdienstes beteiligt

vor 1945:

SS-Obersturmbannführer und Kriminalrat

Mitarbeiter des Reichssicherheitshauptamtes in Berlin (Amt IV und V)

Nach dem 20. Juli 1944 führender Mitarbeiter der Sonderkommission „20. Juli", in der er selbst Vernehmungen von Beschuldigten vorgenommen hat

*

Heinz Lassen (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt/Oder der NDP

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt/Oder

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 11. 1928,** Nr. 102 639

Leiter des NS-Studentenwerkes

Stellvertretender Geschäftsführer der „Langemarkspende"

Mitarbeiter der Reichsjugendführung im Range eines Oberbannführers

*

Lattmann

Lehmann – Litzmann

Heinz Liste (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der LPG Barby

Stadtverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 711 634

Ludwig

Alexander Mallickh (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Potsdam
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front
und der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 353 990
Jungvolk-Führer in Dresden-Striesen

*

Lovro v. Matacic

Dirigent
Musikalischer Leiter der Staatsoper in Ost-Berlin

vor 1945:

Im II. Weltkrieg Oberst der kroatischen Ustascha
Nach 1945 als Kriegsverbrecher zum Tode verurteilt (Jugoslawien)
1948 begnadigt

*

Werner Masseck (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Handwerks „Ausbau"
in Hoyerswerda
Kreistagsabgeordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 967 210

Friedrich Mayer (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der CDU
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Abgeordneter der Volkskammer
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, der Ehrennadel der Nationalen Front und der Friedensplakette des Deutschen Friedensrates

vor 1945:

Eintritt in die SS: 1938, Nr. 333 717

*

Ernst Mecklenburg (DBD)

Sekretär des Bezirksverbandes Rostock der DBD
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 917 099

*

Horst Meischner (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Schulleiter in Lauta/Erzgebirge
1. Vorsitzender des Kreisverbandes Marienberg der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 955 139

Dr. Gerhard Meusel (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Leipzig der Nationalen Front
Mitglied des Bezirksvorstandes der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages
Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 815 636

*

Werner Miersch (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus
Abgeordneter des Bezirkstages
Aktivist
Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen
und der Wander-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 603 226

*

Professor Theodor Musterle (SED)

Rektor der Hochschule für Bauwesen, Cottbus
Ehemaliger Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft der Regierung der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 102 529

Professor Walter Neye (SED)

Bis 1957 Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
Professor mit **Lehrstuhl für Zivilrecht und Zivilprozeßrecht**
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 634 196

*

Professor Karl Nißler

Rektor der Medizinischen Akademie in Magdeburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1937, Nr. 3 936 099
Eintritt in die SA: November 1933

*

Hans-Georg Oehm (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Aufbauleiter im VEB Zementwerk Karsdorf
Vierfacher Aktivist
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1940, Nr. 8 131 809

Ernst Ostermeier (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Stellvertretender Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des Baunebenhandwerks in Annaberg/Sa.
Mitglied des Rates des Kreises
Träger der Aufbaunadel in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1940, Nr. 7 548 788

*

Dr. Adolf Otto (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Rechtsanwalt und Notar in Schmalkalden
Mitglied des Zentralvorstandes der LDP
Mitglied des Präsidiums des Deutschen Friedensrates und Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Suhl
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Silbermedaille des Deutschen Friedensrates und der Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 781 095

*

Georg Paczulla (SED)

1. Sekretär der Bezirksleitung Schwerin der FDJ
Mitglied des Büros der SED-Bezirksleitung Schwerin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 796 839

Emil Posch (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des Tischlerhandwerks
Mitglied des Zentralvorstandes der LDP

vor 1945:

Eintritt in die SS: 8. 5. 1933, Nr. 132 766

*

Ernst Pridöhl (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Genossenschaftsbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 521 814

*

Paul Heinrich Puls (SED)

Redakteur der theoretischen Zeitschrift der SED „Einheit"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 954 044

Horst Rauchfuß (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Dresden
Abgeordneter des Bezirkstages
Träger des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 152 843

*

Dr. Wilhelm Recke

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Chemnitz der Nationalen Front
Ärztlicher Direktor in Mittweida/Sa.
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 290 179

*

Bruno Reek (NDP)

Direktor der Industrie- und Handelskammer im Bezirk Potsdam
1952—1958 Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Ehemaliger Landtagsabgeordneter
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze
und des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 902 290

Günter Reisch (SED)

Regisseur der sowjetzonalen Filmgesellschaft DEFA
Regisseur der DEFA-Filme „Junges Gemüse", 1956; „Spur in die Nacht", 1957
und „Das Lied der Matrosen", 1958 (zusammen mit Kurt Maetzig)

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 096 276

*

Erich Reising (NDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Suhl der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl

vor 1945:
Eintritt in die NSDAP: **1. 8. 1932,** Nr. 1 232 554
SA-Führer

*

Joachim Roick (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Inhaber der Spiegelfabrik Weißwasser
Mitglied des Kreisvorstandes und des Bezirksvorstandes Cottbus der LPD

vor 1945:
Ab 30. 9. 1940 **Angehöriger der SS**
Angehöriger der SS-Totenkopf-Reiterstandarte Lublin und später der
Leibstandarte „Adolf Hitler"
11. 8. 1941 SS-Sturmmann
15. 9. 1942 SS-Unterscharführer
Absolvent der SS-Junkerschule Braunschweig



Helmut Ronicke (NDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Leipzig der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1932, Nr. 1 154 745

*

Dr. Erich Rübensam (SED)

Stellvertretender Minister für Land- und Forstwirtschaft
Kandidat des ZK der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 848 858

Fritz Rücker (SED)

Minister für Volksbildung des Landes Brandenburg (bis 1952)
Leiter der Hauptabteilung Pädagogik und pädagogischer Direktor im Verlag „Volk und Wissen", Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1940, Nr. 8 285 975
Oberstudienrat an einem Realgymnasium

*

Professor Otto Rühle (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitarbeiter der Gruppe Perspektivplanung im Wirtschaftsrat des Bezirkes Neubrandenburg
1954—1958 stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Neubrandenburg
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 759 667
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

*

Wolfgang Sachse (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Pfarrer in Köthen
Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der silbernen Plakette des Friedensrates und der Deutschen Friedensmedaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 569 043



Professor Kurt Säuberlich (SED)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer

Leiter der Forschungsstelle für Roheisen in der „Maxhütte" in Unterwellenborn

Zehnfacher Aktivist

Held der Arbeit und Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 6. 1930,** Nr. 256 696

Eintritt in die SS: 4. 11. 1937, Nr. 344 719

Mitarbeiter des SD im Leitabschnitt Dresden

1. 10. 1939 SS-Untersturmführer

30. 1. 1941 **SS-Obersturmführer**

„Kriegsverdienstkreuz" I. Klasse

Walter Schlee (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Elektrohandwerks „1. Mai" in Hagenow

Mitglied des Bezirksvorstandes der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 654 160

*

Karlfranz Schmidt-Wittmack (CDU)

Vizepräsident der Kammer für Außenhandel der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 7 014 920

*

Edelfried Schoppe (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Stellvertretender Direktor der Allgemeinen Berufsschule in Elsterwerda

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 741 646

Wolfgang Schreyer

Schriftsteller

Verfasser weit verbreiteter Romane und Erzählungen „Der 20. Juli", „Unternehmen Thunderstorm", „Der Traum des Hauptmanns Loy" u. a.

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 816 277

*

Gerhard Schumann (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Cottbus der NDP

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1933, Nr. 1 932 598

*

Kurt Schumann (NDP)

Präsident des Obersten Gerichts der „DDR"

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

Vorsitzender in zahlreichen großen politischen Schauprozessen in der Sowjetzone

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 777 794

Kriegsgerichtsrat

Professor Egbert Schwarz

Rektor der Medizinischen Akademie Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 104 065

Eintritt in die SS: 1. 11. 1933, Nr. 263 673

30. 1. 1937 SS-Untersturmführer

30. 1. 1939 SS-Obersturmführer, Führer der Sanitäts-Oberstaffel/67

*

Kurt Schwarz (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Stellvertretender Leiter des Fernstudiums an der Bergakademie Freiberg/Sa.

Mitglied des Bezirksvorstandes Chemnitz der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 336 538

*

Charlotte Sembdner (NDP)

Abgeordnete der Volkskammer

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Mitglied des Bezirksvorstandes Dresden der NDP

Trägerin der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 447 039

Ewald Sieg (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Bezirksvorstandes Neubrandenburg der DBD

Vorsitzender der LPG Torgelow

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 672

*

Professor Walther Siegmund-Schultze (SED)

Abgeordneter des Bezirkstages Halle

Professor mit Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Halle des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 757 495

*

Max Simon (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Leipzig

Mitglied des Bezirksvorstandes Leipzig der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1941, Nr. 8 776 187

Professor Josef Stanek

Präsident des Amtes für Maß und Gewicht der „DDR"

Held der Arbeit

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 3. 1932,** Nr. 952 803

*

Luitpold Steidle (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Bis 1958 Minister für Gesundheitswesen der „DDR"

Mitarbeiter des Ministeriums des Innern (Luftschutz)

Mitglied des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU

Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille und des Ordens des Staatsbanners der Koreanischen Volksdemokratischen Republik

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 675 123

Oberst und Kommandeur des 767. Grenadier-Regiments

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau

Sprecher am Sender „Freies Deutschland", Moskau

Mitarbeiter der Zeitung „Freies Deutschland", Moskau

*

Rudolf Stelzner

Leiter des Ressorts für Kirchenfragen beim Staatlichen Rundfunkkomitee der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 762 932

Herbert Stößlein (NDP)

Stellvertretender Chefredakteur der „National-Zeitung"
Stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Presse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 265
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland", Moskau
Major a. D.

*

Heinz Thiel (SED)

DEFA-Regisseur
Ehemaliger Intendant des „Theaters der Jungen Garde" in Halle/Saale
Regisseur des militärischen Spielfilms „Im Sonderauftrag", 1959

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 953 538
Oberleutnant a. D. (PK-Kompanie und Division „Großdeutschland")

*

Walter Thierfelder (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Sekretär des Zentralvorstandes der LDP
Hauptdirektor der Vereinigung Organisationseigener Betriebe
Träger der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 1. 1933,** Nr. 1 431 422

Professor Peter-Adolf Thiessen

Vorsitzender des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR"
Mitglied des Rates zur friedlichen Anwendung der Atomenergie
Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin
Lenin-Orden
„Roter Arbeitsbanner-Orden"
Nationalpreis I. Klasse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **9. 3. 1925,** Nr. 3096
Während des II. Weltkrieges Leiter der Fachsparte allgemeine und anorganische Chemie im Reichsforschungsrat

*

Ingeborg Treder (NDP)

Hauptreferentin beim Bezirksvorstand Erfurt der NDP
Abgeordnete des Bezirkstages Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 712 106

*

Benno Voelkner (SED)

Prominenter SED-Schriftsteller in Mecklenburg
Nationalpreisträger
Verfasser der Bücher „Die Leute vom Karvenbruch" und „Die Liebe der Gerda Hellstedt"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1939, Nr. 7 278 519

Dr. Philipp Vorthmann (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Suhl

1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Bezirk Suhl

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 10. 1930,** Nr. 338 226

*

Fritz Waak (SED)

Abgeordneter der Volkskammer

Vorsitzender der LPG Groß Upahl, Bezirk Schwerin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 809 385

*

Erich Wegener (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Feldbaubrigadier einer LPG

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt/Oder der DBD

Träger der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 798 843

Professor Hans Wehrli

Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Professor mit Lehrstuhl für Paläontologie und Historische Geologie

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 093 426

Ab 16. 4. 1942 **NS-Gaustudentenführer** in Westfalen-Nord

*

Dr. Christian Weißbach (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Aufbauleiter der Rapp-Bode-Talsperre

Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse

Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1935, Nr. 3 693 643

*

Professor Ernst-Rulo Welcker (SED)

Chefarzt des Bezirkskrankenhauses Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

Mitglied der Ärztekommission bei der Bezirksleitung Cottbus der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 146 287

Dr. Martin Wenzke (NDP)

Ersatzkandidat der Volkskammer
Bezirksjugendarzt in Cottbus
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 426 539
Eintritt in die SA: 1. 4. 1933
SA-Sanitäts-Hauptsturmführer
In der Weimarer Republik Mitglied des Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes

*

Karl Werk (SED)

Leiter der Haushaltsabteilung im Ministerium der Justiz

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 612 651

*

Professor Kurt Wiesner (CDU)

Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig
Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Christliche Kreise" beim Nationalrat der Nationalen Front
Mitglied des Friedensrates
„Friedenspfarrer"
Professor mit Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 871 881
1931—1932 und 1933—1934 Angehöriger der SA
Mitglied der NS-Studentenkampfhilfe
Mitarbeiter der Zeitschrift „Auf der Wacht" für deutschen Christenglauben und völkischen Charakter

Dr. Werner Winkler (SED)

1956—1958 Minister für chemische Industrie

Leiter der Abteilung Chemie der Staatlichen Plankommission der SBZ

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 12. 1931,** Nr. 824 289

*

Alfred Wunderlich (NDP)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer und stellvertretender Minister für Schwermaschinenbau

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 435 550

Aus der NSDAP ausgeschlossen nach einer im Dezember 1936 durch das Amtsgericht Dresden erfolgten Verurteilung wegen Untreue

Otto Zander (NDP)

Leiter der Abteilung Kultur der „National-Zeitung", Ost-Berlin
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin
Träger der Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1936, Nr. 3 706 315
1933—1934 Abteilungsleiter in der Gebietsführung Ostland I der Hitler-Jugend
1934—1935 Referent und Hauptreferent in der Reichsjugendführung
1935—1943 Hauptbannführer und Hauptabteilungsleiter in der Reichsjugendführung
1943—1945 **Chef des Kulturamtes in der Reichsjugendführung**

*

Dr. Curt Zeuner (NDP)

Ersatzkandidat der Volkskammer
Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Chemnitz
Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz
Mitglied des Friedensrates
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 5. 1931**, Nr. 526 524

*

Kurt Ziemen (SED)

Instrukteur bei der Bezirksjustizverwaltung Potsdam
Mitarbeiter der Zeitschrift „Neue Justiz"

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 942 503

Zorn

*

Karl Zylla (SED)

2. Sekretär der SED-Bezirksleitung Rostock
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 062 116